



## **Die Kunstdenkmäler des Kreises Grevenbroich**

**Clemen, Paul**

**Düsseldorf, 1897**

Hoisten.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80360](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-80360)

**Haus Leusch** aus dem 18. Jh. Zwischen den Fenstern gehen schmucklose Pilaster durch. Das geschieferete Mansardendach wurde vor einigen Jahren durch ein Pfannendach ersetzt.

Im Inneren eine breite Holztreppe mit Säulengeländer, mehrere Stuckdecken mit geschweiften Feldern und ein Porträt des ehemaligen Besitzers Pangh aus dem 18. Jh.

**Haus Muchhausen**

**Geschichte**

**Beschreibung**

**HAUS MUCHHAUSEN.** GIERSBERG, Gr. S. 231. — FAHNE, Geschichte der Kölnischen Geschlechter I, S. 45, 108, 434.

Das Gut gehörte im 16. Jh. der Familie von Anstel. Durch Heirat der Katharina von Anstel mit Adam von Galen († vor 1577) kam es an die Herren von Galen, von diesen an die Familie von Verken. Im J. 1733 kam es durch Heirat an Friedrich Wilhelm Karl von Grempt. Von der Familie von Grempt erwarb es 1808 die Familie Heusgen. Die jetzigen Eigentümer sind die Erben Leusing.

Die gegenwärtige Anlage ist ganz modern. Nur von den Weiichern sind noch Reste vorhanden. Bei Ausschachtungen stiess man gelegentlich auf alte Fundamente, die vielleicht Eckbefestigungen angehört haben mögen.

## HOISTEN.

**Kathol. Pfarrkirche**

**Geschichte**

**Holzfigur**

**Kelch**

**Kapelle**

**Glocken**

**KATHOLISCHE PFARRKIRCHE** (s. t. s. Petri ap.). GIERSBERG, Gr. S. 207.

Handschriftl. Qu. Im Pfarrarchiv: Lagerbuch in fol. mit Geschichte der Pfarrei, geschrieben 1836. — Pfarrbar von 1575. — Urkunden von 1481 an.

Die Kirche erscheint schon im liber valoris um 1300 (BINTERIM u. MOOREN, E. K. I, S. 260) als Pfarrkirche. Das Patronat hatte der Herzog von Jülich-Berg. Im J. 1630 wurde der Turm renoviert, 1660 ein neues Seitenschiff angefügt. Im J. 1788 wurde eine neue Kirche erbaut, die 1885 abbrannte und 1886—1887 durch einen stattlichen dreischiffigen romanischen Neubau nach Plänen des Regierungsbaumeisters *Julius Busch* ersetzt wurde.

Von der alten Ausstattung erhalten gute Holzfigur der h. Barbara, um 1500, in halber Lebensgrösse, mit dem Turm in der Rechten, einem Buch in der Linken, auf der Königfigur stehend, in alter Polychromie.

Kelch von vergoldetem Silber vom J. 1756, ein zweiter vom J. 1770.

Kapelle des 18. Jh. von weisser Seide, mit bunten Blumen bestickt.

Glocken. Die alten Glocken sind 1885 bei dem Brande herabgestürzt und zersprungen. Die erste war vom J. 1669 mit der Inschrift: CONFLATA ET BENEDICTA IN HONOREM DIVAE VIRGINIS ET PAULI APOSTOLI SUB R. D. PAULO REULLEN PASTORE.

Die zweite trug die Inschrift: SAND PETER HEISSEN ICH, IN DIE EHR GOTZ LÜDEN ICH, DEN DÜVEL VERDRIEWEN ICH, REYNART VON NUYS GOYS MICH ANNO 1510.

## HÜLCHRATH.

**Quellen**

v. MÜLmann, Statistik I, S. 363. — GIERSBERG, Gr. S. 295. — v. HAEFTEN, Die Grafschaft Hülchrath in ihren Beziehungen zur Vogtei der Domkirche und des Domstifts zu Köln: B. J. XXXIX, S. 217. — Kölnische Zeitung 1896, Nr. 835.

Handschriftl. Qu. Im Bürgermeisteramt: Sterbebuch aus dem Pfarrarchiv Neukirchen 1607—1809, auf S. 1—59 die series pastorum und eine von 1429—1760 reichende Chronik enthaltend.